25. Jahrgang, 16. März 2017, Nr. 11

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

BewegungsRäume Brugg

Kreativer Kindertanz
Besuchstag
25. und 26.3., je 11:00 und 13:30
Letizia Ebner 076 419 21 94

Feldenkrais
Sonntags-Seminar
2. April, 9:30 - 17:00
Ursula Seiler 056 442 28 09

Rund um die Geburt
Rückbildung
9 x ab Dienstag 25.4., 19:45 - 21:00
Claudia Bucher 056 442 36 45

www.bewegungsraeume-brugg.ch

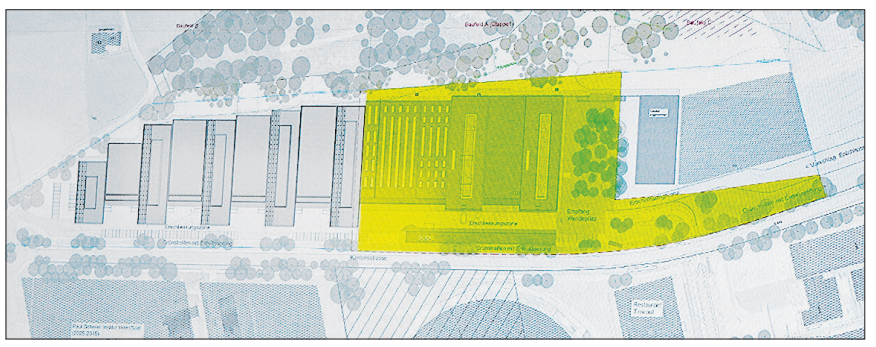
LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR
Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger
www.liebi-schmid.ch
since 1845 SCHULTHESS
Wäschepflege mit Kompetenz
reddot design award
Gewinner 2016 – Best of the Best
Kategorie Haushalt
Swissmade
AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 0878 802 402

Einfach mal abschalten!

Sonder-Aktion
Relax-Sessel ab Fr. 1990.-
MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

InnovAARE AG baut für 165 Millionen

Innovationspark neben dem Villiger PSI zieht zukunftsorientierte Firmen an



Realisiert wird in einem ersten Schritt der oben grün eingefärbte und unten als Modell präsentierte Komplex – im Oktober soll der Spatenstich erfolgen.

(rb) - Erst gerade vor zwei Jahren wurde der Park innovAARE als AG gegründet. Und nun liegt bereits das Baugesuch für das 165 Millionen-Projekt auf der Gemeindekanzlei Villigen auf. Falls es keine Verzögerungen gibt, soll im Oktober der Spatenstich erfolgen und im 2. Quartal 2020 der Bau gegenüber dem PSI bezogen werden können. Der Investor, so Hauptinitiator und CEO InnovAARE AG Daniel Kündig, hält sich noch zurück, bis die Baubewilligungen vorliegen und juristische Klarheit über die Verhältnisse herrscht.

Das Projekt der ersten Etappe präsentierten an einer Medienkonferenz letzten Donnerstag die Erne AG Holzbau, Laufenburg, zusammen mit Hornberger Architekten, Zürich, die den 165 Mllionen-Komplex realisieren.
Bereits 70 % der neu entstehenden Flächen seien reserviert, war zu vernehmen. Vis-à-vis des PSI in Villigen entstehen bis 2020 mehr als 35'000 Quadratmeter hochmoderne und zugleich hochflexible Flächen für Labors, Reinräume, Werkstätten und Büros. Die Bauten sind das Kernstück der Standortentwicklung des Park innovAARE. Der aargauische Innovationspark ist Teil des neu geschaffenen schweizerischen Innovationsparks «Switzerland Innovation» mit den fünf Standorten Lausanne, Biel, Basel, Zürich und eben Villigen. Dieser soll private Forschungsgelder aus dem Ausland anziehen. In Villigen stehen die Themen Beschleunigertechnologie, neue Materialien, Mensch und Gesundheit sowie Energie im Fokus. Der Kanton Aargau selber ist mit 330'000 Franken an der innovAARE AG beteiligt.
Daniel Kündig erklärte: «Nicht Standorte wie Basel oder Zürich sondern Silicon Valley sowie Forschungsstandorte in Japan, England und China sind unsere Konkurrenz.» Peter Allenspach, Bereichsleiter am PSI, erwähnte, dass der Park InnovAARE von grosser strategischer Bedeutung sei: «Das Paul Scherrer Institut verfolgt das Ziel, seine Aktivitäten im Bereich des Wissens- und Technologietransfers noch weiter auszubauen.»
Jakob «Schebi» Baumann führte als Gemeindeammann von Villigen aus, dass seine Gemeinde mit der Verabschiedung der entsprechenden Zonenpläne und der Bauordnung gezeigt habe, wie man mit der Förderung von Fortschritt umgehe. Als Standortgemeinde begrüsse und unterstütze man die Vorhaben, die nicht zuletzt unter dem Aspekt Arbeitsplatzschaffung betrachtet werden müssten.

Am Stadtfest 2013 hiess das Motto «Best of Brugg» – und die Feststimmung (Bild mit der kühnen Holzkonstruktion neben dem Stadthaus) war ausgezeichnet.

Brugg 2019 «Farben»-froh

Stadtfest-OK informierte

2019, sechs Jahre nach der eindrücklichen letzten Ausgabe, soll das nächste Brugger Stadtfest über die Bühne gehen. Das Organisationskomitee unter der Leitung von Jürg Baur hat letzte Woche über ein Dutzend Leute aus Vereinen, Gewerbe und Politik eingeladen, sich gemeinsam Gedanken über dieses Fest zu machen. Nach dem Treffen befasste sich das OK übers Wochenende intensiv mit der Analyse und setzte sich mit dem «roten Faden» für das Motto 2019 auseinander.
Dazu Jürg Baur: «Der Arbeitstitel "Farben" – es standen auch "Wasser" und "Verbinden" zur Diskussion – verlangt von uns nun die Weiterarbeit; wir werden mit Fachpersonen und im OK einen entsprechenden Slogan entwickeln, daran arbeiten, wie das Thema "Farben" rund um das Stadtfest umgesetzt werden kann. Mit diesem Entscheid ist das definitive Motto noch nicht bestimmt.»
Fakten sind: Das Fest findet an den Wochenenden vom 23. bis 25. August und vom 31. August bis 1. September 2019 statt und wird im Sechsjahres-Rhythmus wiederholt. Der Perimeter reicht vom Lindenplatz zur Aarebrücke – und Windisch soll miteinbezogen werden. Das Stadtfest soll nicht bloss ein Beizenfest sein, sondern auch weitere Attraktionen für alle Generationen beinhalten.
Die Einrichtung einer Homepage und die Organisation eines grossen Helferteams sind weitere Eckpfeiler für das Zustandekommen eines tollen Festes. Dem OK ist klar, so Jürg Baur, dass noch viel Arbeit geleistet werden muss. Vorfreude aber ist bereits erlaubt.
Und auch leichte Kritik: Statt farbloser Substantive wären doch lebhafte Tätigkeitswörter als Motto zum quirligen Festgeschehen gefragt. Wie wärs zum Beispiel mit «Brugg bebt»?

Bekenntnis zum Campussaal

Brugger Einwohnerrat beschloss Betriebsbeiträge von Fr. 352'000.- für 10 Jahre

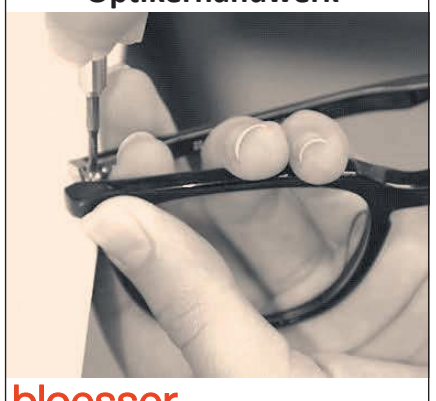
(rb) - Mit 31:9 Stimmen lehnte der Brugger Einwohnerrat letzten Freitag einen Rückweisungsantrag der SVP zur Vorlage Campussaal ab und sprach sich nach gewalteter Diskussion für den stadträtlichen Antrag aus. Dieser sieht vor, für zehn Jahre jedes Jahr Fr. 352'000.– als Betriebsbeiträge an den Saal auszurichten. Dazu wird der Brugger Souverän an der Urnenabstimmung vom 21. Mai das letzte Wort haben.

Ein Antrag der SP, mit Windisch gleichzuziehen und die Verpflichtung ebenfalls nur für fünf Jahre zu leisten, wurde in der Schlussabstimmung mit 19:21 Stimmen abgelehnt, bevor das Geschäft mit 30:10 Stimmen passierte.
Vorgängig hatte Stadtrat Leo Geissmann (cvp) die Vorlage präsentiert: «Der Campussaal ist ein Faktor im Standortmarketing. Der Campus ist auf Erfolgskurs. Es wurden bisher über 75'000 Besucher gezählt. Und das geplante Hotel wird die Entwicklung weiter begünstigen.» Zudem machte er einmal mehr deutlich, dass die Beiträge für Abschreibungen und Amortisationen gebraucht würden und nicht den Betrieb finanzierten. (Frage: Wieso bezeichnet man dann den Beitrag immer wieder als Betriebsbeitrag?) Ausserdem entspreche der Brugger Beitrag einem Steueranteil von 1,2 Prozent.
In der Diskussion beantragte Patrick von Niederhäusern (svp) die Rückweisung des Geschäfts. Es sei höchste Zeit, diese Fehlleistung abzubrechen und Verhandlungen mit der Fachhochschule und dem Kanton zu führen. Der Rat wies den Antrag ohne Diskussion mit 31:9 zurück. In der nachfolgenden Beratung verlieh Markus Lang (glp) seiner Zustimmung zum Geschäft Ausdruck: «Die zehn Jahre sind ein wichtiges Signal an die Betreiber. Sie können so langfristig planen. Ich bin uneingeschränkt stolz auf den Saal.»
Alessandra Manzelli (sp) beantragte im Namen der Fraktion, die Beiträge wie in der Windischer Vorlage nur auf fünf Jahre auszurichten, das ermögliche eine bessere Kontrolle. «Er kostet, weil er da ist», konstatierte Silvia Kistler (fdp). Sie stellte sich hinter den stadträtlichen Antrag, der eine Investition in die Zukunft bedeute. Adrian Kerkhoven (glp) und Julia Grieder (Grüne) schlossen sich der SP-Forderung an, während Michel Indrizzi (fdp) fand, es sei langsam an der Zeit, positiv über den Saal zu reden.
Das unterstützte Willi Wengi (fdp), darauf hinweisend, dass der Saal im Kontext zum Fachhochschul-Standortkampf gesehen werden müsse. Das sei «Part of the Deal» gewesen. Im übrigen wurde er deutlich: «Hört endlich auf, den Saal schlechtzureden!» Doris Erhart (evp) meinte, man habe A gesagt und müsse nun auch B sagen.
Nachdem von einigen Votanten der Wunsch geäussert wurde, der Stadtrat möge doch nach fünf Jahren einen Zwischenbericht erstatten, und dies zugesichert wurde, scheiterte der SP-Antrag wie erwähnt knapp mit 19:21 – und der stadträtliche Antrag obsiegte mit 30:10 Stimmen. Der Windischer Einwohnerrat hat nach Redaktionsschluss am Mittwochabend das gleiche Geschäft behandelt. Über das Resultat dieser Verhandlungen wird kommende Woche berichtet.

Weitere Geschäfte
Der Rat stimmte zudem der Ersatzbeschaffung eines Wechselladefahrzeugs mit Abrollbehälter für die Feuerwehr für Fr. 271'685.– zu. Die Qualität der Vorlage wurde gelobt, Begleiterscheinungen bei der Feuerwehr stiessen auf Kritik. Mit 20:19 zurückgewiesen wurde die Vorlage betreffend Integration der Stadtplanung mit gleichzeitiger Pensumaufstockung. Darauf und auf anderes wird zurückzukommen sein.

Hauri TOP Reinigungen 078 915 02 48
Umzugsreinigungen mit Übergabegarantie
Wochen-, Büro- und Hausreinigungen
Räumungen, Entsorgungen, Transporte
www.hauri-topreinigung.ch

Wir leben das traditionelle Optikerhandwerk



bloesser
Brillen + Kontaktlinsen
Neumarkt 2 · 5200 Brugg
Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch

Die fünfte Jahreszeit hat dem Frühling Platz gemacht. Deshalb: Fasnacht (fast) ade

Der Schwellbaumschränzer-Ball zum 40-jährigen (links die Kumetbach Sürpfler aus Villigen), die Kinderfasnachten in Villnachern (links unten) und Stilli (rechts unten) sowie der letzte grosse Fasnachtsumzug in Riniken (rechts oben mit gesicherter Opus C-Voll-Nachwuchs-Zukunft) sowie der Bözer Maskenball waren die letzten Fasnachtsanlässe in der Region. Bis auf den Auensteiner Maskenball der Musikgesellschaft, der diesen Samstag, 18. März, das Bauernfasnacht-Ende einläutet. Er beginnt in der Turnhalle um 20 Uhr unter dem Motto «Föif vor Zwölf».

1. August-Redner ist Stadtammann Daniel Moser

Quasi als Nebenprodukt der Brugger Einwohnerratssitzung war zu vernehmen, dass das Bundesfeierkomitee Brugg-Windisch den Brugger Stadtammann Daniel Moser zum 1. August-Redner 2017 im Amphitheater ausgewählt hat. Der so genannte «Jugendredner» ist noch nicht bekannt.

Vorzugskonditionen an den Voegtlin-Meyer-Tankstellen

Bestellen Sie noch heute Ihre Tankkarte
056 460 05 05 · www.voegtlin-meyer.ch

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region
Aarau • Baden • Basel • Birmenstorf
Bözen • Brugg • Dietlikon • Fislisbach
Kleindöttingen • Langnau a. Albis
Lupfig • Matzendorf • Obermumpf
Reinach • Rombach • Sarmenstorf
Schinznach Dorf • Schwaderloch
Stetten • Teufenthal • Unterentfelden
Volketswil • Wildegg • Windisch
Wohlen

FLOHMARKT
5323 Rietheim AG
von 09.00 bis 17.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle
mit Festwirtschaft
Samstag 25. März 2017

····· Fr. 40.- pro Tisch ·····
Anmeldung & Auskunft unter:
Tel. 056 249 22 20
e-Mail: fischerdruck@bluewin.ch
Anmeldung bis 17. März 2017

NAB mit gutem Geschäftsergebnis

Gezielt gewachsen und für die Zukunft gewappnet

Mit einem Jahresgewinn von Fr. 128,2 Mio. erzielte die Neue Aargauer Bank AG (NAB) in einem anspruchsvollen Umfeld ein gutes Geschäftsergebnis. Es liegt mit Ausnahme des von Sondereffekten begünstigten 2015 über den Ergebnissen der letzten fünf Jahre.
Die NAB ist im Kerngeschäft gewachsen. Die Hypotheken an Privatkunden und die Kredite an KMUs und Firmenkunden nahmen zu. Die Kundeneinlagen stiegen, und die NAB hat das Anlagegeschäft weiter ausgebaut.
«Mit 128,2 Millionen Franken hat die NAB im Vergleich der letzten fünf Jahre einen überdurchschnittlichen Jahresgewinn erzielt. Besonders freut mich, dass wir das Anlagegeschäft mit den neuen MyNAB Anlagepaketen und den Vermögensverwaltungs-Mandaten weiter ausbauen konnten. Auch bei den Ausleihungen an Private und Firmen im Aargau sind wir gezielt gewachsen», fasste CEO Roland Herrmann das gute Geschäftsergebnis zusammen.
Die Kundeneinlagen stiegen um 231 Mio. (1,9%) auf 12,6 Mrd. Bereits haben sich 42'000 (Vorjahr 29'000) Kundinnen und Kunden für eine einfache und transparente MyNAB Paketlösung entschieden. Im Berichtsjahr vertrauten Private und KMUs der NAB Netto-Neugelder von 632 Mio. an. Auch in Zukunft wird die NAB ihren Kunden alle Möglichkeiten betreffend Regionalisierung und Digitalisierung bieten. Im elfköpfigen, von Joseph Meier präsidierten NAB-Verwaltungsrat wirkt übrigens auch der Brugger Unternehmer Hans Rudolf Wyss mit.

Die erfolgreich gestartete Dong Fang TCM Praxis offeriert zum einjährigen Jubiläum eine erste kostenlose Sitzung.

Unsere Methoden:
Akupunktur, Tuina-Massage, Schröpfen, Moxa

Anwendungsbereiche:
Allergien: Heuschnupfen, Haut
Schmerzen: Rücken, Nacken
Grippe, Erkältung, Migräne
Stress, Kopfschmerzen, Depression

Von KK mit Zusatzvers. anerkannt

Dr. Yan Wang, langjährige Erfahrung in TCM, spricht gut Deutsch und Englisch

Dong Fang TCM Praxis
Neumarkt 2 (5. Stock), 5200 Brugg
079 262 88 88
www.dongfangtcm.ch

"Wir tischen auf..."
Frühlings-Markt
Samstag 25.3.2017
9:00 - 16:00
Turnhalle Ursprung
Bözberg
Für das leibliche Wohl ist eine Festwirtschaft eingerichtet.
Familienverein Bözberg
www.familienverein-boezberg.ch

Campussaal spürt den Frühling

Grosse Bühne für grosse Kulturnacht-Show am Freitag und Samstag, 17. und 18. März

(rb) - Die Show, welche die erstmals durchgeführte doppelte Kulturnacht unter dem Motto «Frühlingserwachen» im Campussaal Brugg-Windisch bietet, kann sich sehen lassen. Vom Jodeln zum Turnen, vom Tanzen zu musikalischen Leckerbissen: 15 Vereine und Künstler aus der Region werden das Publikum unterhalten. Der Eintritt ist übrigens an beiden Abenden gratis, für Speis und Trank ist gegen Entgelt gesorgt.

Es sind die Gemeinden Brugg und Windisch, der Förderverein Campussaal, die Campussaal Betriebs- und die -Immobilien AG sowie die ABA Management AG, die den runde 50'000 Franken kostenden Anlass finanzieren. Ziel der kulturellen «Übung» ist es, sowohl die Besucher als auch die teilnehmenden Vereine mit dem Campussaal bekannt zu machen, sie seine besondere Atmosphäre spüren zu lassen.

Kurzer Blicke ins lange Programm
Am Freitag, 18. März, 18 Uhr, wird das Fest eröffnet – es modiert einer der zu fasnächtlichem Ruhm gekommenen «Osterzäpfe». Am Samstag, 19. März, ist es der publizistisch tätige Peter Belart, der die Besucher durchs Programm leitet. Zum Auftakt (18.30 Uhr) gibt der Jodlerclub Effingen ein mit Schwyzerörgeli-Einlagen garniertes Stelldichein. Ab 19.30 Uhr sind die Damen des Turnvereins Windisch mit ihrer kühnen Vertikaltuch-Show an der Reihe, gefolgt vom Chor02, dem regionalen Nachfolger vom nach 120 Jahren eben 2002 in einen Gemischten Chor umgewandelten Brugger Männerchor Frohsinn. Eine Barrenvorführung des DTV Windisch läutet die Pause ein, die zur Verpflegung genutzt werden kann. Um 21.45 Uhr bieten die Climbers, eine Athletentruppe des Turnvereins Windisch, mit ihrem Turnwürfelgerät eine exquisite Show. Die Tanztheater Company aus Zürich – aber mit drei Tänzerinnen, die aus der Region stammen – gibt mit einer eigens gestalteten Choreografie Einblicke in modernes Tanztheater. Der Abend klingt aus mit Rockmelodien der Aarauer Band «HighWell».
Auch am Samstag steht Attraktives auf den Programm. Nach der Eröffnung ist um 18.15 Uhr der Stadtturnverein Brugg gefordert. Ihm folgen gleich drei weitere Leckerbissen: Die

Der Damenturnverein Windisch wird am Frühlings-Freitag Auftritte mit dem Vertikaltuch (Bild DTV) und den Barren präsentieren.

weitherum bekannten Vindonissa Singers, eine Show der Windischer Mova Dance-Tanzschule und die Kinds der Musikschule Windisch. Nach der Pause sind Klang Gong, Funky Family und tangoaargau (ein Aarauer Verein, der sich für eine lebendige Tangoszene einsetzt) zu sehen und zu hören, bevor mit Reggae und Dancehall nach 1 Uhr das Ende der grossen Frühlingsschau naht. Programm und Zeitplan:
www kulturnacht-windisch.ch

Haus-Räumungsverkauf
Sa,18. März, 9-15 Uhr
Hofweg 10, Leuggern
wegen Hausumbau
Fam. Mutter, Tel. 056 245 27 32

Gesucht wird:

Bözberg / Gartenpfleger
Wunderschönes Haus mit sehr grossem Garten und Pool auf dem Bözberg sucht Rentner, der selbständig weiss, was wann zu tun ist.
Seine Bewohner freuen sich auf einen Gartenliebhaber, der seine Träume regelmässig ausleben will.
Telefon 079 204 89 16

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen
STAPFERSTRASSE 27,5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

FLOHMARKT

Kaufe alte Briefe und alte Ansichtskarten Schweiz / Ausland bis ca. 1950; eventuell auch Münzen und Briefmarken. Bezahle bar. Rufen Sie an: 078 613 51 76

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aushubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden!
Ihr Gärtner erledigt ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
R. Bütler Tel 056 441 12 89
buetler-gartenpflege.ch

Wo brennt das Feuer der Begeisterung?

Brugg-Windisch: 7. Generalversammlung Förderverein Campussaal

(msp) - Die Betriebsbeiträge für den Campussaal müssen für die nächsten Jahre gesichert werden. Im Brugger Einwohnerrat wurde bereits letzten Freitag mit 30:10 Stimmen dem stadträtlichen Antrag zur Finanzierung zugestimmt, über die am 21. Mai das Stimmvolk endgültig befinden wird. Im Windischer Einwohnerrat wurde nach Redaktionsschluss am Mittwoch, 15. März, über den Kredit entschieden. Dieser Entscheid muss nicht zwingend vors Volk. Wo das Feuer der Begeisterung für den Campussaal noch brennt, wird sich demnach bald zeigen. Auch an der GV des Fördervereins Campussaal waren die Finanzen das dominierende Thema.

Kathrin Kalt, CBAG-Co-Geschäftsleiterin, gab einige Zahlen aus der Belegungs-Statistik bekannt. Seit Eröffnung des Campussaals im Oktober 2013 steigt die Zahl der Kongresse, Tagungen, Versammlungen und sonstigen Events stetig an.
Bisher haben 219 Anlässe mit durchschnittlich je 342 Teilnehmenden stattgefunden. Davon im 2016 allein 66 Anlässe. «Unternehmen aus verschiedenen Branchen, Behörden und Verbände gehören zu unseren Kunden», so Kathrin Kalt. Speziell an die Bevölkerung richten sich Anlässe wie Varieté, Winter-Night, Neujahrsapéro und die aktuelle Kulturnacht (siehe Artikel oben).
Die aktuelle Gefühlslage zeige aber, so Willi Däpp, Stadtrat Brugg und VR-Präsident CB AG, dass der Campussaal noch viel zu wenig in der Bevölkerung verankert sei.

An der GV informierte auch Max Gasser, Gemeinderat Windisch und Mitglied der Task Force. Die Arbeitsgruppe habe die Organisationsstruktur hinterfragt und überprüft. Eine Fusion der beiden AGs wäre aus steuertechnischen Gründen ungeschickt, auch werde die CBAG den Saal weiterhin selber betreiben und ein Verkauf des Saals an Dritte komme keinesfalls in Frage. Fazit: Die bisherige Organisationsstruktur sei die beste Lösung.

Hüben 10 Jahre, drüben 5 Jahre
Im 2013, noch vor Eröffnung des Campussaals, haben Einwohnerräte und Stimmberechtigte von Brugg und Windisch einer Erhöhung der Betriebsbeiträge für 2013 - 2017 zugestimmt. Jetzt geht es um die Beiträge ab 2018. Dabei gehen Brugg und Windisch bei der Finanzierungsdauer verschiedene Wege. Brugg legt Einwohnerrat und Stimmvolk eine Botschaft vor, die die Betriebsbeiträge für 10 Jahre sichern soll, der Gemeinderat Windisch stellt dem Einwohnerrat den Antrag, diese für 5 Jahre zu sichern (siehe hierzu den Bericht über die Brugger ER-Sitzung auf Seite 1).
An der GV wählten 44 Anwesende die bisherigen Vorstandsmitglieder, Präsident Johann Ritzinger sowie zwei neue Rechnungsrevisoren, nämlich Edi Zimmermann und Paul Küng. Laut Kassier Urs Widmer ist der Mitgliederbestand mit derzeit 184 leicht rückläufig. Im 2016 wurden fünft Anlässe mit insgesamt 16'000 Franken Fördergeldern unterstützt. Drei Gesuche mussten abgelehnt werden.

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation
Service macht den Unterschied.
24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch
JOST Elektro AG

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

«Bella Italia» im Schenkenbergertal

Musikgesellschaft Schinznach-Dorf präsentiert renommierte Gastformation

(P. K.) - Am Jahreskonzert vom Samstag, 25. März, bringt die MG Schinznach-Dorf ein bisschen Italien ins Schenkenbergertal. Die ehemaligen Musikkollegen des neuen Dirigenten der MG Schinznach-Dorf, Davide Bazzocchi, kommen extra für ein Gastkonzert aus dem italienischen Piemont nach Schinznach-Dorf.

Mit dabei sind fast 50 Musiker und der renommierte Direttore Massimo Folli – die «Banda Musicale Giacchino Rossini di Ponderano» (Bild rechts).
Neben dem Gastkonzert zeigt die junge Formation «Marciapè Street Band» (Bild links) eine Show mit einer Mischung aus Musik und Choreografien. Auch wird es ein kurzes Monsterkonzert beider Musikgesellschaften – mit fast 80 Musikanten – geben. Eine Show der absoluten Extraklasse, welche man nicht verpassen sollte!

Natürlich kommen neben dem musikalischen Programm auch das leibliche Wohl und die Unterhaltung nicht zu kurz: etwa mit der Festwirtschaft ab 18.00 Uhr, dem Barbetrieb nach dem Konzert, dem reichhaltigen Kuchenbuffet oder der grosszügige Tombola.
Die Musikgesellschaft Schinznach Dorf und die Banda Musicale Giacchino Rossini di Ponderano freuen sich auf viele Gäste und einen Abend ganz im Sinne der Musik, der Freundschaft und des gemütlichen Beisammenseins.

Das Jahreskonzert mit Gastkonzert und Showauftritt findet am Samstag, 25. März, in der MZH Schinznach-Dorf statt. Die Festwirtschaft ist ab 18 Uhr geöffnet, Konzertbeginn um 20 Uhr, anschliessend Barbetrieb. Der Eintritt ist wie immer frei (Kollekte).

Sudoku -Zahlenrätsel

Wo 11-2017

			3		1			
5				2				3
			5		6			
4		3	6		8	1		7
	1						5	
8		6	7		2	4		9
2			1		4			5
3				7				4
			9		3			

Zubehör für Bad und WC!
www.spirella-shop.ch

Dass es sich in Birr nicht nur komfortabel, sondern auch erschwinglich leben lässt, beweist die neue Überbauung «Vorderdorf Birr». Denn hier werden attraktive Eigentumswohnungen und Reiheneinfamilienhäuser für nahezu jeden Geldbeutel geschaffen. Doch nicht nur der Preis, auch die idyllische Lage und die moderne Ausstattung überzeugen.

Begrünte Innenhöfe; verkehrsfreie Begegnungszonen, die das Miteinander im Quartier unterstützen – und das alles in zentraler und doch ruhiger Lage: Die neue Überbauung «Vorderdorf Birr» am Fusse des Chestenbergs hat einiges zu bieten. Die Grundrisse der 2,5- bis 5,5-Zimmer-Wohnungen sind bis ins Detail durchdacht und schaffen damit einen Komfort, den man in dieser Form nicht häufig findet. Dabei bieten sich den Käufern viele individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Vervollständigt wird die gehobene Einrichtung durch eine moderne Küche, eine praktische Einbaugarderobe und das eigene Reduit mit Waschmaschine und Tumbler. Zu all dem sorgt das ökologische Heizsystem in Verbindung mit einer optimalen Wärmedämmung und Komfortlüftung für ein behagliches Wohnklima bei minimalem Energieverbrauch. Alle Wohnungen sind angenehm über den Lift vom Garagen- bzw. Kellergeschoss erreichbar.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Hochwertiger Ausbaustandard
- Kinderfreundliche, ruhige Wohnlage
- Lift ab Keller bzw. Tiefgarage (rollstuhlgängig)
- Optimale Verkehrsanbindungen (Birr – Zürich HB in 36 min)

Gut leben in Birr

Doch nicht nur die Wohnungen begeistern, auch die Umgebung überzeugt. So bietet die Gemeinde südlich von Brugg mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten, einem Schulzentrum sowie mehreren Kindergärten und vielen Freizeitangeboten alles, was es zum Leben braucht. Auch die öffentliche und individuelle Verkehrsanbindung Birrs ist optimal. Erholung finden die Anwohner in der nahezu intakten Natur, die das Dorf umgibt.

Classic oder comfort?

Den Käufern stehen zwei Angebotsklassen und damit zwei Ausbaustandards in verschiedenen Preiskategorien zur Verfügung. So bleibt Wohnkomfort an idyllischer Lage für jedermann erschwinglich.

Beratung & Verkauf

Immotip AG
Schönaustrasse 59
CH-5430 Wettingen
T +41 56 282 42 82

www.vorderdorf-birr.ch

Preise

2.5-Zimmer-Wohnung	ab CHF 380’000.–
3.5-Zimmer-Wohnung	ab CHF 485’000.–
4.5-Zimmer-Wohnung	ab CHF 590’000.–
5.5-Zimmer-Wohnung	ab CHF 840’000.–

Durchdachte und lichtdurchflutete Wohnräume bieten ein sehr angenehmes Ambiente.

Moderne Architektur an familienfreundlicher und ruhiger Wohnlage.

Wir gestalten und warten Ihren geliebten Garten

(msp) - Jetzt erwacht sie wieder, die grosse Sehnsucht nach Gartengrün. Bepflanzte Aussenräume sind schön fürs Auge und locken uns nach draussen, sobald im März die Sonne wärmer scheint. Jetzt spiesst nicht nur die Natur, sondern auch unsere Ideen, wie wir den kostbaren Freiluft-Raum – ob Balkon, Terrasse oder Garten – gestalten könnten, mit welchen Sitz- und Liegemöbeln wir die sonnige Nische oder den Schattenplatz ausstatten sollen.

Punkto Nutz-, Nasch- und Kräutergärten liegen Hochbeete im Trend. Die mobilen Gefässe in Holz, Metall oder Eternit sind in vielerlei Variationen zu haben, ermöglichen eine bequeme Arbeitshöhe und bilden für Schnecken und andere Schädlinge eine natürliche, fast unbezwingbare Barriere. Sie eignen sich auch hervorragend zur Abgrenzung und als Gestaltungselement.

Wobei es zu beachten gilt: Das für die Befüllung verwendete Material muss auf Standort und Art der Bepflanzung abgestimmt sein. Auch an die Art der Bewässerung und die Drainage zur Vermeidung von Staunässe ist zu denken. So kann ein mit Kräutern, Zierpflanzen oder Gemüse bestücktes Hochbeet zu einen prächtigen Blickfang werden und selbst einem kahlen Betonboden eine besondere Ästhetik verleihen.

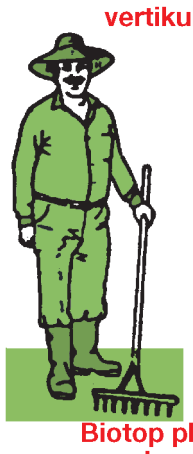
Die Gartenbau-Profis, die sich auf dieser Seite empfehlen, stehen gerne mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um fachgerechte Planung inklusive Standort- und Pflanzenwahl geht, besorgen den Gartenunterhalt, die Baumpflege oder realisieren Neuanlagen von Wegen und Sitzplätzen, Teich- und Biotopanlagen.

Gartmann Schinznach-Dorf
H. Gartmann
Gartenpflege +
Gartenbau
Zelgliweg 4
5107 Schinznach-Dorf
Telefon 056 443 28 65
Natel 079 420 62 38

Reding Gärten AG
Gartenbau · Gartenpflege
Riniken · Brugg · 056 441 52 36
www.reding-gaerten.ch
Friedhofgärtnerei
Brugg · 056 441 09 33
- Aktuell: den Rasen auf Vordermann bringen
- Planen Sie jetzt Ihren Schwimmteich!

Trautmann GmbH
Gartenbau und Gartenpflege · 5106 Veltheim
Tel. 056 443 29 54 www.trautmann-gartenbau.ch
info@trautmann-gartenbau.ch
Aktuell: Rasen-Sanierungen / Rollrasen

Neuanlagen · Umänderungen · Unterhalt
JÜRG ZULAUF
GARTENSERVICE · GARTENBAU
Alte Gasse 5 · 5107 Schinznach-Dorf
gartenbau-zulauf.ch · 056 443 02 11
Baumpflege · Renovationen · Rodungen

Ihr Spezialist für Unterhalt und Garten-Neugestaltungen
Neuen Rasen erstellen, vertikulieren und düngen

- Pflastersteine Gartenplatten und Verbundsteine planen und verlegen
- Naturstein-, Granit sowie Lägernmauern planen und bauen
- Sträucher und Bäume schneiden
- Gartenzäune erstellen
- Bagger mit Mann stundenweise
Biotop planen und reinigen ohne Wasserablass
H. Graf Tel. 079 217 93 29
www.hans-graf.ch
gartenbau.hansgraf@gmx.ch

Wernli Gartenbau GmbH
Thalheim
Telefon 056 443 33 08
www.wernli-gartenbau.ch
● Neuanlagen ● Unterhalt
● Verbundsteinplätze ● Pflästerungen
● Biotope ● Zäune aus Holz und Metall
● Vogelbäder aus Eigenproduktion
● Natursteinmauern und -plätze
Wir tun alles für Ihren Garten.

GREVINK GARTEN SCHINZNACH
gartenänderunggartenanlagengartenbächegartenbaugartencheminee gartendecorgartenfeuerstellengartenideegartenkunstgartenmauern gartenneuanlagengartenpergolagartenpflanzengartenpflegegartenplanunggartenplattengartenräumegartenteichegartentraumgartentreppegartenunterhaltgartenbewässerunggartenlichtgartenfestgartenfreudegartenbeetgarten
telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

hotz gartenbau ag
NEUANLAGEN • UNTERHALT • SPORTPLÄTZE

5417 Untersiggenthal
Tel 056 210 10 55
www.hotz-gartenbau.ch
• Planung
• Beratung
• Ausführung

Stoll Gartenbau GmbH
NEUBAUTEN
unsere Offerte – Ihr Gewinn
BÄUME + STRÄUCHER
schneiden/fällen zum Fixpreis
RASENSCHNITTE
Jahrespauschale
Tel. 079 678 05 96 Scherz

Max (l.), Hanni und Marcel Urech vor der Baugrube, wo in den nächsten Monaten das neue Gebäude in die Höhe wachsen wird. Rechts eine Modellskizze des Bauvorhabens von der Zürcherstrasse aus gesehen. Die Schaufensterfront erlaubt eine grosszügige Präsentation von Motorrädern (Honda und Yamaha) sowie Zubehör.

Neuer Raum für Töffs und Wohnungen

Windisch: Max Urechs Betrieb läuft trotz Baustellen-Rummel normal weiter

(rb) - «Wir sind seit 1984 an der Zürcherstrasse, wir bleiben hier während der ganzen Bauzeit, in der unser Wohn- und Gewerbehausprojekt realisiert wird – und wir freuen uns schon heute auf die Einweihung unseres neuen Motocenters samt Werkstatt»: Das sagten Hanni und Max Urech aus Windisch letzte Woche zu Regional.

Mit dem ebenfalls seit 2004 in der Firma Max Urech Motocenter AG mitwirkenden Sohn Marcel stehen sie vor der Baugrube. Da wird in den nächsten Monaten die Tiefgarage und darüber die neue moderne Werkstatt errichtet.
In der zweiten Etappe wird das kleine Ladenlokal und die alte Werkstatt abgerissen. Zudem wird die Tiefgarage erweitert und darüber das viergeschossige Wohn-und Gewerbehaus mit grosszügiger Motorradausstellung, drei 2½- und zwei 4½-Zimmer-Mietwohnungen erstellt. Urechs mussten ihr Projekt vor allem im Tiefgaragenbereich ans leicht abgeänderte Projekt der Überbauung auf dem Lindenareal anpassen. Dies, weil die Zufahrt zu ihrer Garage nur über die von der Sanavita AG genutzte und von der Brugger Gross Generalunternehmungen realisierten Liegenschaft erschlossen ist (Regional vom 23. 2. Seite 1).

Töff-Boutique und Traumwerkstatt
«Ich will vor allem unseren vielen Kunden und der Nachbarschaft klar machen, dass wir weder schliessen noch Pause machen, sondern hier permanent arbeiten», lässt sich Hanni Urech vernehmen. Sie freut sich schon auf die Einrichtung der neuen Boutique mit viel Moto-Zubehör und modernster, aber auch modischer Töff-Bekleidung für Lenker und Soziusse. Und für Max Urech geht der lange gehegte Wunsch einer modernen, geräumigen Werkstatt, die optimale Betriebsabläufe garantiert, ebenso in Erfüllung.

Frühlingsausstellung vor der Tür
Gegenwärtig geht es in den alten Räumlichkeiten zu wie in einem Bienenstock: Neue Motorrad-Modelle werden eingeliefert, in der Werkstatt sind Service- und Reparaturarbeiten im Gang. Die Vorbereitungen für die Frühlingsausstellung vom Samstag, 1. (9 - 18 Uhr) und Sonntag, 2. April (10 - 17 Uhr) laufen auf Hochtouren.

Sie möchten …

C hancen erkennen !

V isionen verwirklichen !

P ersönlich mitgestalten !

In unserer Einwohnerratsfraktion haben Sie Gelegenheit dazu. Ihre Kandidatur für die Wahlen in Windisch vom November 2017 nehmen wir gerne entgegen.

CVP **Zäme für euses Windisch**

Kontakt: www.cvp-windisch,
Präsidentin Susanne Keller, 056 442 42 83

Das Pro Senectute-Team (v. l.): Leiterin Yvonne Berglund, Irène Wetter, Barbara Casanova, Dorothée Birchmeier (betreut die Koordinationsstelle Alter Region Brugg) und neu Alexandra Assmus für den Bereich Mahlzeiten und Haushilfedienst. Rechts der sich intensiv mit den verschiedenen sozialen Diensten befassende Gemeindeschreiber Stefan Wagner aus Windisch bringt Barbara Casanova ein Herz für alle mit.

Im 7. Stock im 7. Himmel

Pro Senectute neu im Neumarkt 1

(rb) - Wohl zufälligerweise am «Frauentag» konnten die Pro Senectute-Frauen letzte Woche zur Besichtigung der neu bezogenen Räumlichkeiten im Brugger Neumarkt 1 im 7. Stock einladen. Präsentiert wurden Büros und Sitzungszimmer mit herrlicher Aussicht auf den Bruggerberg, die FHNW-Landschaft und den Brugger Bahnhofbereich. Stellenleiterin Yvonne Berglund ist überzeugt, dass die neuen Räume, direkt über dem Migros, gut erreichbar per Lift, besser angesprochen werden als die Büros an der Bahnhofstrasse, wo man rund 20 Jahre doch recht eingeschränkt wirkte.
Hier kann das gesamte Leistungsangebot der Pro Senectute – und dasjenige der Koordinationsstelle Alter Region Brugg, die ebenfalls vor Ort ist – erfahren werden. Nachdem die Menschen immer älter werden, nimmt logischerweise auch die Kundenzahl der Pro Senectute zu. Der Beratung von Leuten über 60 und dem Aufzeigen der vielen Möglichkeiten und Angebote komme immer mehr Bedeutung zu, meint Berglund.
Unter den vielen Gästen, die zur Besichtigung der Räume geladen war, auch die ehemalige Brugger Stadträtin und im Gesundheitsdepartement tätige Dorina Jerosch und der Brugger Pfarrer Rolf Zaugg.

Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Brugg, 056 441 06 54 www.ag.pro-senectute.ch

Villnachern: Blumenfrühling

Marianne Votta von «eifach Deko», floristische Werkstücke, zeigt an ihrer Frühlingsausstellung im Degustationsraum Häusermann Weinbau, Villnachern, floristische Werke für innen und aussen. Und zwar am Freitag 31. März (16 - 20 h), Samstag 1. April (14 - 20 h) und am Sonntag 2. April 14 - 17h). Frühlingsgefühle? Ein Mix aus schöpferischer Kreativität und natürlicher Inspiration begeistert die Besucherinnen und Besucher. www.eifachdeko.ch

Der «Cosmos» von Ferruccio Cainero im Brugger Odeon

Am Freitag, 17. März, 20.15 Uhr, tritt im Brugger Odeon ein begnadeter Erzähler auf die Bühne. Witzig und anschaulich erzählt Ferruccio Cainero in seinem aktuellen Programm vom Leben und Abenteuer des Mechanikers Toni.
Er nimmt sein Publikum mit auf eine abenteuerliche Reise. Leicht und unterhaltsam, poetisch und verblüffend bringt Reiseleiter Cainero seinen Zuhörern den «Cosmos» näher. Ohne physikalische Gesetze, ohne mathematische Formeln, aber mit der Gabe, selbst komplexe Geschehnisse lustvoll einfach zu erklären. Man hört nicht einfach zu, nein, man lebt mit, hält sich am Stuhl fest und hält ab und an den Atem an. Nach 90 Minuten landet der Theatersaal wieder im Hier und Jetzt, reibt sich verblüfft die Augen und staunt, wie unendlich kreativ das Universum doch ist.
Mit diesem Programm kehrt der mehrfach ausgezeichnete Erzählkünstler und Regisseur nach einer Auszeit auf die Bühne zurück. Es ist die fulminante Fortsetzung seines bisherigen Schaffens und verspricht einmal mehr Erzählkunst vom Feinsten. In bewährter Manier präsentiert, mit Charme, Schalk und Augenzwinkern.
Freitag 17. März, 20.15 Uhr; Eintritt 30 / 15
www.ferrucciocainero.ch

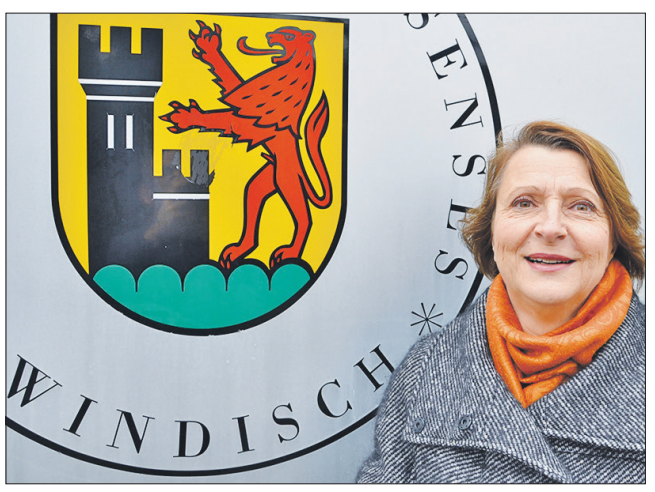
«Wir wünschen uns engagierte Kandidaten»

Windisch: Interview mit Susanne Keller, Präsidentin der CVP-Ortspartei

(tb) - Im November 2017 finden in Windisch Einwohnerratswahlen statt. Die CVP-Ortspartei macht sich frühzeitig auf die Suche nach geeigneten Personen für ihre Liste.

Im nachstehenden Interview gibt Präsidentin Susanne Keller Auskunft über den Start und die Ziele der Wahlkampagne:

Frau Keller, die CVP Windisch sucht laut Inserat Kandidaten für die Einwohnerratswahlen in Windisch. Hat die Ortspartei keine eigenen Leute mehr?
Susanne Keller: Windisch ist in den letzten vier Jahren stark gewachsen. Viele neue Bewohner haben sich in verschiedenen Quartieren niedergelassen. Die meisten von ihnen kennen wir nicht. Vielleicht hat es unter diesen Zuzügern Interessierte, die sich gerne in ihrer aktuellen Wohngemeinde engagieren möchten und bisher noch keine Kontakte zu irgendwelchen Parteien hatten.



Susanne Keller freut sich auf Kandidierende für die CVP-Wahlliste der Windischer Einwohnerratswahlen.

Die CVP hat schweizweit und auch kantonal Verluste an Wähleranteilen hinnehmen müssen. Ist Ihre Ortspartei ein geeignetes Betätigungsfeld für die neuen Bewohner?
Susanne Keller: Die CVP spielt in Windisch als Mittepartei eine zentrale Rolle zwischen den rechten und linken Parteien. Unsere Einwohnerratsfraktion leistet in Sachen Entscheidungsfindung wesentliche Beiträge, so etwa wenn es um neue Projekte oder wichtige Investitionen geht.

Muss eine interessierte Person die Meinung der CVP-Oberen vertreten?
Susanne Keller: Die Mitglieder der CVP-Partei oder der CVP-Fraktion dürfen durchaus unterschiedliche Ansichten haben. Sie vertreten ihre persönlichen Standpunkte, und aus dieser Meinungsvielfalt können sich ausgewogene Umsetzungen gemeinsamer Anliegen ergeben.

Erhoffen Sie sich ein grosses Echo auf das gleichzeitig mit diesem Interview publizierte Inserat?
Susanne Keller: Wir möchten rechtzeitig auf die Einwohnerratswahlen und auf die CVP aufmerksam machen und die Einwohner ermuntern, sich mit uns zu engagieren. Wir sind überzeugt, dass es in Windisch dynamische Leute gibt – ob Zuzüger oder Alteingesessene –, die sich eine Kandidatur auf einer Einwohnerratsliste vorstellen können. Wir muntern sie auf, sich bei der CVP Windisch zu melden.

Eure Gemeinde braucht eure Unterstützung

SAMSTAG NACHMITTAG
Bözen, Brunegg, Elfingen, Habsburg, Lupfig, Remigen

SONNTAG VORMITTAG
Birr, IBB, Mägenwil, Scherz, Schinznach-Bad, Villigen

SONNTAG NACHMITTAG
Brugg, Hausen, Holderbank, Riniken, Turgi, Villnachern

www.meischtergmeind.ch

Der Anschluss ans Leben
iBB 125
1892 – 2017

Begleitet von Alphornklängen von Meret Braun bewegten die Initianten (v. l. Bernhard Stüssi, Rosi Magon, Roland Schneider, Adrian Gerwer, Barbara Gloor und Daniel Moser) regenfeuchte Erde zum Wurzelballen der Eiche. Rechts oben die Gedenktafel, die an das Ereignis erinnert.

«Menschen und Natur zur Freude»

Brugg-Windisch: Stieleiche erinnert an gemeinsame Ortsplanungsrevisionsarbeiten

(rb) - Meret Braun blies Alphorntöne, die Arbeitsgruppe Natur und Landschaft Windisch hatte den Standort ausgewählt und die Genie Uof- und RS 73 das Pflanzloch gebohrt. So war alles parat, damit Gemeindevertreter sowie die Metron am Ort bei der Kreuzung Philosophenweg-Gaswerkstrasse bei leichtem Regen zusammen mit einigen Gästen die neue Stieleiche pflanzen konnten. Windischs Vizeammann Rosi Magon schilderte, wie die gemeinsame Arbeit an der Bau- und Zonenordnung viel Sitzungen und Bürozeit beansprucht habe. Die Eiche solle diese Arbeit quasi visualisieren. Auch Stadtammann Daniel Moser lobte die gute Zusammenarbeit und erwähnte, dass man gegenwärtig mit der Auswertung des Mitwirkungsverfahrens befasst sei und demnächst diese abschliessen könne. Barbara Gloor von der ausführenden Metron AG, Brugg, bedankte sich ihrerseits für die gute Zusammenarbeit. Hans-Dietmar Köppel von der Arbeitsgruppe wusste zudem einiges zu berichten über Eichenarten sowie die hier gepflanzte, doch schon grössere Stieleiche, die im feuchten Auengebiet besonders gut gedeihe.

Selber sehen, dass nichts zu sehen ist

Windisch: Auf dem LKW-Fahrersitz dem toten Winkel auf der Spur

(msp) - Verkehrsinstruktion der Regionalpolizei Brugg mit Praxistest: Die Schülerinnen und Schüler der vierten bis sechsten Klassen der Primarschule Dohlenzelg konnten letzte Woche mit eigenen Augen sehen, was ein Lastwagenführer im Blickfeld hat und was nicht. tote Winkel bei Lastwagen bedeuten für Velofahrer höchste Gefahr.

Kerstin, Schülerin der 6. Klasse von Stephan Eugster, sitzt hoch oben in der Lastwagenkabine und schaut voller Konzentration in drei verschiedene Spiegel. Derweil führt Wm Rolf Urech, Verkehrs-Instruktor Regionalpolizei Brugg, eine Mitschülerin um den Lastwagen herum. «Ich konnte sie ganz hinten und ganz vorne überhaupt nicht sehen. Auch nicht, als sie nahe bei der Türe stand», sagt Kerstin später. Dies, obwohl das Fahrzeug, zur Verfügung gestellt von der Muldenzentrale Brugg, mit modernsten Spiegeln ausgestattet ist. Die Schüler schweigen nachdenklich.

Rolf Urech erklärt, dass jedes Fahrzeug verschiedene tote Winkel habe – und Lastwagen besonders grosse. Diese Bereiche können trotz der guten Ausstattung mit Spiegeln vom Fahrer nicht eingesehen werden. Deutlich machen dies auch die gespannten Bänder, mit denen Rolf Urech die toten Winkel markiert hat. Er ermahnt die Schüler: «Wartet hinter dem Lastwagen, bis dieser abgefahren ist und niemals neben dem Lastwagen – der Fahrer kann euch nicht sehen.» Parallel zum Praxistest bei strömendem Regen wurden drinnen im Schulzimmer in Zusammenarbeit mit dem TCS, Sektion Aargau, Birr, die von den Schülern mitgebrachten persönlichen Velohelme kontrolliert und korrekt eingestellt.

Lernen, wo sich tote Winkel bei Lastwagen befinden und erfahren, wie gross die einzelnen Gefahrenbereiche wirklich sind. Dazu hat Rolf Urech (im Bild) die toten Winkel mit Bändern markiert.

Zum Gedenken an Hans Zulauf-Herbst, Schinznach-Dorf

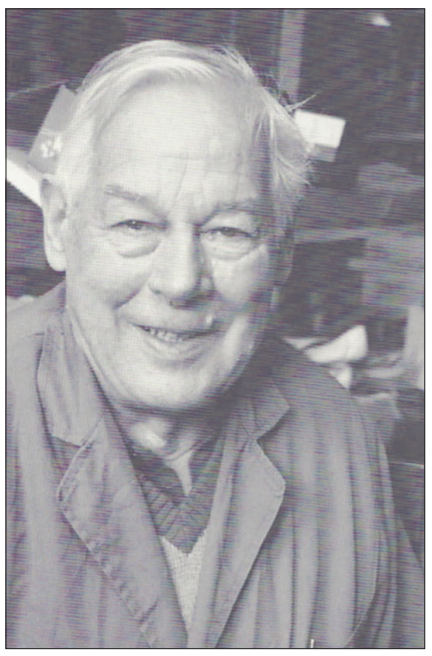
Das «Schuehüsli» war sein Reich

(rb) - Der Anekdoten sind unzählige, die das Leben und Wirken des am 2. März im 85 Altersjahr verstorbenen Hans Zulauf-Herbst aus verschiedensten Blickwinkeln begleiten. In der Kirche Schinznach-Dorf nahm eine grosse Trauergemeinde Abschied von dem Mann, der durch sein «Schuehüsli» über die Dorfgrenzen hinaus Bekanntheit erlangte und der eigentlich hätte Plättlileger werden wollen. Stattdessen arbeitete er als Dachdecker, in einer Autogarage, als Maurer und in der damaligen Ziegelhütte. Das brachte ihm den Dorfnamen «Hüttehänsel» ein. Pfarrer Jan Karnitz schilderte den Verstorbenen als Menschen, bei dem die Geselligkeit nicht zu kurz kam, der mit seinen Kindern gerne «Seich» machte und der bis zum Ausbruch seines Hüftleidens sowohl dem Ski- und Velosport frönte. Seine Frau Erna, sie war Serviertochter im Rebstock, lernte er Ende der 50er-Jahre kennen. 1960 wurde geheiratet; die Tochter Ursula, der Sohn Hansjörg und Tochter Nicole entsprossen der Ehe.

Hans Zulauf erkannte man in seinem «Schuehüsli» am blauen Arbeitskittel. Er erregte bei den Kunden Bewunderung, weil er inmitten des enorm grossen Schuhlagers stets wusste, wo sich was befand. Nachdem er anfangs mit Restposten und Ausschussware gehandelt hatte, wechselte er zu Markenschuhen wie Bally und Bata, die er zu sensationellen Preisen verkaufte. Das sprach sich rasch herum. Manchmal stand man Schlange, um zu seinem Schuhwerk zu kommen. «Er verkaufte Schuhe für die Wege unseres Lebens», berichtete Jan Karnitz, bezugnehmend auf Psalm 37.

«Ich bin ein Händler», hatte der Verstorbene 2008 in der Schinznacher Nachlese erklärt, wo ausführlich über die Entstehung des «Schuehüslis» berichtet worden war. Damals, nach 40 Jahren, hörte Hans Zulauf auf, liquidierte sein riesiges Lager, in dem sich immer auch Spezialitäten, beispielsweise Übergrössen bis zu Nr. 56 oder Stiefel, fanden. In Spitzenjahren verkaufte er bis zu 30'000 Paare.

Nun ist er nach einem erfüllten Leben seinen in den letzten Monaten vermehrt auftretenden Altersbeschwerden erlegen. Seinen Angehörigen gilt unser Beileid.



Andrea Gsell wird neue Leiterin der Galerie Zimmermannhaus Brugg

Die bisherige Leiterin des städtischen Betriebs Zimmermannhaus Brugg, Kunst & Musik, Drahu Kohout aus Hausen, geht per Ende Juli 2017 in Pension.

Als neue Leiterin hat der Stadtrat Andrea Gsell, Brugg angestellt. Sie ist mit dem Betrieb im Zimmermannhaus bestens vertraut, etwa durch ihre Mitarbeit bei den Künstlergesprächen. Sie ist eine gut vernetzte Kulturschaffende mit einer breiten Ausbildung im Kunst- und Kulturbereich: 1996 bis 1999 Dokumentarfilmausbildung, Schule für Fernsehen und Film in Bolzano/IT, Diplom Schnitt & Kunst, 2000 bis 2003 Studium Medienkunst, FHNW Aarau, Diplom Künstlerin HGK, 2003 bis 2014 Wissenschaftliche Mitarbeiterin FHNW Aarau und Basel, 2013 Diplom CAS Kulturmanagement, Stapferhaus Lenzburg.

Andrea Gsell wird die Leitung Zimmermannhaus Brugg, Kunst & Musik am 1. August 2017 übernehmen.

Riniken: Mogli, Balu, Baghira und Co. suchen Dschungelbuch-Gspänli

Die Musikgesellschaft Riniken plant für den 2. und 3. Dezember 2017 die Aufführung des Kindermusicals «Das Dschungelbuch». Statt einen bestehenden Kinderchor zu engagieren, geben die Verantwortlichen den Riniker Kindern und Jugendlichen ab Jahrgang 2010, welche Freude haben am Singen, Tanzen und / oder Theaterspielen, die Gelegenheit, an diesen Aufführungen teilzunehmen. Für fortgeschrittene Sänger und Sängerinnen besteht die Möglichkeit, Soloparts zu übernehmen. Selbstverständlich dürfen auch befreundete Kinder und Jugendliche aus anderen Gemeinden mitmachen. Den so eigens dafür entstandenen Kinder- und Jugendchor Riniken wird die Musikerin und Sängerin Seraina Telli aus Brugg leiten.

Die Proben fürs «Dschungelbuch» (nach den Erzählungen des britischen Autors Rudyard Kipling und dem 1967 daraus entstandenen Trickfilm von Walt Disney) finden nach den Sommerferien in der Regel jeweils am Mittwochabend von 17 bis 18 Uhr statt.

Mehr Infos und die genauen Probedaten sind unter www.mgriniken-kindermusical.ch zu finden, ebenso der Anmeldetalon (Anmeldeschluss: 24. März 2017). Präsidentin Karin Horlacher, 056 442 64 21, gibt ebenfalls nähere Auskünfte.

Habsburg: Ja zu Investitionen in die Schule

(msp) - An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 10. März haben 52 anwesende Stimmberechtigte von 330 alle Anträge einstimmig gutgeheissen. Zu verdanken war dies der sorgfältigen Vorbereitung der Geschäfte durch den zuständigen Gemeinderat sowie dem vorgängig durchgeführten Infoanlass. Aufgrund einer Anregung von Hans Huber konnte der Gemeinderat nochmals über die Bücher gehen und ein Kreditbegehren für Mobiliar vorlegen, dass von 74'000 Franken auf 52'000 Franken hatte reduziert werden können. Auch der grösste Brocken von 450'000 Franken für die Sanierung des Schulhausdaches inklusive Einbau von Schiebewänden, neuen Fenstern und Storen wurde einstimmig genehmigt. Ebenso die 5%-Aufstockung des Schulleitungspensums.

Zwei neue Gemeinderäte gesucht

Gemeindeammann Hansedi Suter gab bekannt, dass bei den Gesamterneuerungswahlen im kommenden Herbst Vizeammann Renate Trösch, nach 8 Jahren, und Gemeinderat Simon Lovino, nach 9 Jahren, nicht mehr zur Wahl antreten werden.

Sennhütten: Abschiedsfest am 25. / 26. März

Auf unseren Artikel übers bald verwaiste Sennhütte-Stübli hat sich René Loepfe, Bassist, Sennhütten, bei Regional gemeldet. Er hält fest, dass das fälschlicherweise auf den 31. März angekündigte Abschiedsfest von Ueli Eichenberger bereits am Wochenende vom 25. / 26. März mit Musik stattfindet. Und zwar mit folgendem Programm:

Sa 25. März, 13 - 17 Uhr: Ben Hard, Alleinunterhalter mit Mundharmonika.

So 26. März, 13 - 17 Uhr Heuobenabe, Ländlerquartett vom Besten mit 2 Sax, Handorgel und Contrabass.

Beide Male freier Eintritt

Regional entschuldigt sich für den «Datensalat» und wünscht Ueli Eichenberger viele Gäste.

Brugg: «Three Wise Man» im Salzhaus

Am Freitag, 17. März, 20 Uhr, tritt das Trio Frank Roberscheuten, bekannt als die «Three Wise Men», in der Reihe SalzJazz im Brugger Konzerttempel auf. Der holländische Multi-Instrumentalist Frank Roberscheuten zählt zu den höchst profilierten europäischen Jazzsaxophonisten. Sein Stil basiert auf den Jazzgiganten Coleman Hawkins, Johnny Hodges und Lester Young. Sein Spiel ist eine Farbpalette an Einflüssen von New Orleans bis Bebop. Das Herz des Furore machenden Trios ist der Mailänder Ausnahmepianist Rossano Sportiello, über den die Jazzlegende Barry Harris sagt: «Rossano makes me smile when he plays. He is the best stride pianist in the world!» Der Wiener Schlagzeuger Martin Breinschmid hat als Vorbilder den legendäre Gene Krupa sowie Papa Jo Jones. Er hat mit Grössenhwie Dave Brubeck zusammengearbeitet.

Jeder Auftritt der «Three Wise Men» rechtfertigt ihren nicht gerade bescheidenen Bandnamen. Das Publikum ist sich einig in der Auffassung, dass es nicht nur die musikalische Perfektion ist, sondern auch das sichtliche Vergnügen der drei Protagonisten beim gemeinsamen Musizieren, das jedes ihrer Konzerte zu einem Pflichttermin für Swingfans macht.

Three Wise Men, Freitag, 17. März ,

Türöffnung 19 Uhr, Konzertbeginn 20 Uhr, Tickets Fr. 40.–

Bossartschüür: Kabarett am Rednerpult

Am Samstag, 18. März, 20.15 Uhr, tritt in der Windischer Bossartschüür Simon Chen mit «Meine Rede! Kabarett am Pult der Zeit» auf.

Wer in der Politik im Gespräch bleiben will, hält Reden. Und wer etwas auf sich hält, achtet dabei auf seine Wortwahl. Es geht im ersten Kabarettprogramm von Simon Chen aber nicht nur um die hohe beziehungsweise die niedere Politik. Auch in anderen Bereichen des Lebens kann man mit einer ansprechenden Ansprache Gläubige, Gläubiger und andere abhängige Anhänger für sich gewinnen. Denn, liebi Fraue und Manne, das Leben ischt ein einziger huere Wahlchrampf, und darum durchaus der Rede wert!

Simon Chen jongliert gekonnt mit den Lettern, die die Welt bedeuten. Ein Abend, den man sich nicht entgehen lassen darf.

Abendkasse und KultiVierBar ab 19.30 Uhr

NAVO Birrfeld: Kurzkurs «Unsere Gartenvögel»

Der Natur- und Vogelschutzverein Birrfeld (NAVO) lädt zu einem interessanten Kurs ein. Und zwar für alle, die schon immer wissen wollten, wer da in unseren Gärten singt, Insekten jagt und einen Nistplatz sucht? Ein erfahrener Kursleiter in die Vogelwelt im Siedlungsraum bietet die Einführung einführen und erklärt, mit welch einfachen Massnahmen etwas für die Natur der Einzelne in direkter Umgebung tun kann. Vorkenntnisse sind keine nötig. Ein Feldstecher für die Exkursion ist von Vorteil.

2 Theorieabende (28. und 30. März, 19 bis 21 Uhr im Giebelzimmer Gemeindehaus Lupfig).

1 Exkursion (Samstag, 1. April / oder Sonntag 2. April nach Wahl in Lupfig). Kosten: 20.–(inkl. ausführliches Kursmaterial)

Anmeldung und Auskunft: Werner Bühler, Raiweg 27, 5242 Lupfig werner.buehler@hispeed.ch oder 079 592 25 45

Anmeldung bis 17. März

Rechts: Birdlife-Vogel des Jahres: – die Wasseramsel

Das Vier-Generationen-Haus

Thalheim: Mitten im Leben – Rosa Ulmann-Koller (95) erzählt

(msp) - Sie ist 7-fache Mutter, 9-fache Grossmutter, 13-fache Urgrossmutter und lebt im Schosse ihrer Grossfamilie mit vier Generationen unter einem Dach: «Grösi» Rosa Ulmann ist am 5. März auf dem Hof Rischele ob Thalheim 95 Jahre alt geworden. Auch heute noch hilft sie mit, wo sie kann. Kümmert sich um die Jüngsten, kocht, strickt, häkelt und erzählt manchmal aus ihrem Leben – wider das Vergessen.

Sie leben in Vier-Generationen-Gemeinschaft auf der Rischele ob Thalheim (von links): Fabian, Elina (5), Christine, Sarina (7), Rosa, Janis (2), Hans und Angela.

«Ich bin auf einem Bauernhof in Rudolfstetten aufgewachsen. Wir waren sieben Kinder, fünf Buben und zwei Mädchen. Besucht habe ich die Gemeindeschule, vier Jahre Grundschule und vier Jahre Oberschule, mit 15 war man entlassen. Damals, um 1930, haben nur die "guten" die Bezirksschule besucht. Auch haben nicht alle nach der Schule eine Lehre gemacht. Viele mussten sogleich arbeiten gehen, dass es gereicht hat. Ich habe rasch Arbeit gefunden. Meine Aufgabe war es, Sockenhalter, Hosenträger und Ledergürtel zu nähen. Ich hatte nicht so viel Freiheit, musste um zehn Uhr abends zuhause sein. Als ich meinen künftigen Mann Hans kennenlernte, war ich 20 Jahre alt. Er kam aus Berikon. Damals galt die Regel, sich vor der Heirat zu verloben und bis zur Heirat im Elternhaus zu leben. Mit 22 also heiratete ich und wir zogen in ein kleines Bauernhaus mit ein wenig Land in Berikon. Ich führte den Haushalt und half im Stall. Mein Mann arbeitete zusätzlich in einer Sägerei auf dem Mutschellen.

Vom harten Tagwerk anno dazumal

Etwa dreimal pro Jahr war grosse Wäsche, das dauerte drei Tage. Immer nach dem Heuet bezog ich die Betten neu. Spannte Wäscheleinen kreuz und quer im Baumgarten. Im Winter hängte ich die Wäsche im Estrich auf, obwohl das Heuloch offen war. Da wurde sie halt manchmal staubig. Eine gute Hilfe war die Mange zum Auspressen des Wassers, die ich 1953 bekommen hatte. Auf den Tisch kam, was der Garten hergab. Wir hatten kein Geld, um viel einzukaufen, ausser Zucker, Salz, manchmal Teigwaren oder Reis. Im Herbst wurde ein Schwein geschlachtet, das Fleisch geräuchert und auch vorgekocht, in Gläser eingefüllt und im Wäschehafen drin sterilisiert. Brot gebacken habe ich auch auf der Rischele immer einmal die Woche. Acht Kilogramm Mehl von Hand zu kneten war anstrengend. Weil dann der grosse Ofen eingeheizt war, gabs am Backtag noch verschiedene Wähen.

Herz des Hauses ist der grosse Kachelofen. In seiner Nähe erzählt Rosa Ulmann-Koller, von ihrer Familie liebevoll Grösi genannt, manchmal von früheren Zeiten.

Wir waren Zugezogene

In Berikon kamen unsere Kinder Rosa, Ursula, Brigitte, Rita, Viktor und Hans zur Welt. Als wir im Jahr 1961 mit den sechs Kindern nach Thalheim übersiedelten, war ich 39 Jahre alt. Nach zwei Jahren wurde Irene als letztes meiner sieben Kinder geboren. Vor 56 Jahren war unser Anfang in "Thale" aber alles andere als einfach. Wir waren Zugezogene – und wir waren katholisch. In Thalheim ist man reformiert. Das gab manchmal Probleme. Gang und gäbe war zu dieser Zeit die Heimarbeit. Wir nähten und klebten für Künzli Schuhe in Windisch. Sonntags sassen wir um den Stubentisch herum. Ich nähte und die ganze Jungmannschaft leimte. Dann wurde die Ladung in den VW-Käfer verfrachtet und nach Windisch gefahren. 1977 starb Hans nach nur 16 Jahren auf der Rischele an einem Hirnschlag.»

Ein eingespieltes Team

Rosas Sohn Hans Ulmann (60) und seine Frau Christine (59), eine waschechte Thalnerin, führen den Bauernhof seit vielen Jahren. Sohn Fabian (33) kam nach seiner Ausbildung dazu und zog mit seiner Frau Angela und den drei Kindern ebenfalls auf den Hof. Ulmanns gründeten eine Generationengemeinschaft und gliederten ein Lohnunternehmen an. Durch geschickten Innenausbau sind im Wohnhaus heute drei eigenständige Wohnungen untergebracht, was seit Ende 2015 das Zusammenleben von vier Generationen unter dem gleichen Dach ermöglicht. «Wir sind ein Familienbetrieb und ein eigespieltes Team», erklärt Christine Ulmann. Damit alles wie ein Uhrwerk läuft, braucht es einiges. «Ohne Toleranz, Raum, um sich zurückzuziehen, gegenseitige Achtung, Respekt und Rücksichtnahme geht es nicht», ist sich die Familie sicher. Der Wochenplan, wo stets alle Arbeiten und Termine eingetragen werden, ist immer griffbereit. Nicht eingetragen wird das Kinderhüten der vierten Generation, den Grösi meistens leistet. Um Sarina (7), Elina (5) und Janis (2) kümmert sich sie nach Bedarf und ganz spontan. Wie mitten im Leben eben.

Tätigkeitsprogramm lässt kaum Langeweile aufkommen

Mülligen: Gewerbeverein Windischplus «tagte» in der Müli

(rb) - Zu feinster Verpflegung und der Abarbeitung der Traktandenliste trafen sich über 30 des insgesamt 105 Mitglieder zählenden Gewerbevereins Windischplus in der «Müli» zu Mülligen. Präsident Jörg Wüst von der Südbahngarage begrüsste als Gäste auch Gemeindeammann Heidi Ammon von Windisch und Eugen Bless, Hausen. Im Fokus standen das Jahresprogramm samt News auf Vereinsebene.

Sechs neue Mitglieder lassen den Verein auf 100 Aktive (plus 2 Ehren- und 3 Freimitglieder) anwachsen. Im Jahresbericht hielt Jörg Wüst Rückblick auf die spannendesten Anlässe, darunter die Besichtigung der Voegtlin-Meyer AG und den KMU Region Brugg-Martinianlass in der Trotte Villigen.

Mit dem Dank an Vorstandskollegen und Mitglieder konnte Jörg Wüst die GV schliessen und zum gemütlich-köstlichen Teil des Abends überleiten – nicht ohne vorher auf die Wirkstoff-Veranstaltung in der FHNW (27. April), die am 21. Juni stattfindende Betriebsbesichtigung bei Carrossier Karl Giedemann in Mülligen, den Tagesausflug vom 20. August und den erstmals im Campussaal stattfindenden Martinitreff (9. November) sowie auf weitere Aktivitäten hingewiesen zu haben.

Die Jahresrechnung schloss, so Kassier Peter Vismara (Raiffeisenbank Windisch), bei Ausgaben und Einnahmen von 22'358 Franken mit einem Verlust von Fr. 1'840.– ab. Die Bilanz ergibt bei einem Vereinskapital von Fr. 27'958.– Aktiven und Passiven von 45'811 Franken. Einstimmig mit Applaus bewilligte die Versammlung die Zahlen und erteilte dem Vorstand Décharge. Der Jahresbeitrag wurde wiederum auf Fr. 180.– festgelegt.

Udo Stradinger vom RAV Brugg (Regionale Arbeitsvermittlung) ging danach auf die Arbeitsplatz-Situation in der Region ein. Er erklärte die Umstände, die den Kanton dazu veranlasst hatten, in Brugg ein RAV II einzurichten, welches die Arbeitsüberhänge der überlasteten RAVs im Kanton übernimmt. Dieses wird am 3. April in den Räumen des RAV Brugg an der Bahnhofstrasse seine Arbeit aufnehmen. Udo Stradinger dankte den KMUs für ihre Mitarbeit, die für die Plazierung Stellensuchender enorm wichtig sei.

Unter Verschiedenes erklärte Heidi Ammon, dass das eingezonte Land für Gewerbe und Wohnen quasi ausgegangen sei, die neue Bau- und Nutzungsordnungs-Revision also grosse Bedeutung habe. Der an der Fasnacht erstmals genutzte «Dorfplatz» solle noch attraktiver werden. Die Abklärungen betreffend einem Samstag-Wochenmarkt seien fortgeschritten. Mit dem Hinweis darauf, dass der Towerbau bei der Fachhochschule auf guten Wegen sei und mit der Bitte, sich doch als Einwohnerratskandidaten zu engagieren (nur die Windischer natürlich), schloss sie ihren kurzen Tour d'horizon.

Hausens Ammann Eugen Bless wies auf den Baubeginn beim Mehrzweckgebäude hin und erklärte, dass sich in Sachen Reichhold-Areal einiges bewege, aber noch nichts spruchreif sei.

IBB MeischterGmeind: Auftakt in Lupfig

Jetzt beginnen die Wettkämpfe zum 125-jährigen Jubiläum der IBB. In der Vorrunde in Lupfig an diesem Wochenende vom 18. und 19. März treten 3 Gruppen mit je 6 Teams gegeneinander an. Aus jeder Gruppe werden sich 4 Teams für das Halbfinale am Sonntag, 11. Juni, qualifizieren, von denen schliesslich wieder insgesamt 6 Teams am 10. September im Finale in Brugg um den Titel der «MeischterGmeind» kämpfen werden. Das Siegerteam kann 25'000 Franken gewinnen, die für einen bereits definierten Zweck im Gewinner-Dorf eingesetzt werden.

Bei diversen Spielen und Disziplinen aus den Bereichen Sport, Geschicklichkeit, Wissen und Kreativität können sich auch die in grosser Zahl erwarteten Zuschauer amüsieren. Unterstützer der Teams werden gebeten, Fahrgemeinschaften zu bilden, da nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung stehen. Für Verpflegung ist jeweils gesorgt. Weitere Informationen zum Anlass und den Spielregeln unter www.meischtergmeind.ch

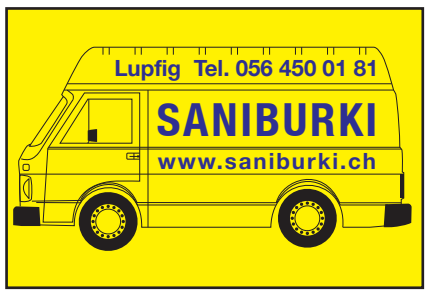
Und so wird gestartet: Samstag, 18. März, 13.30 Uhr, mit den Teams von Bözen, Brunegg, Elfingen,Habsburg, Lupfig und Remigen.

Sonntag, 19. März, 9.15 Uhr: Birr, IBB, Mägenwil, Scherz, Schinznach-Bad und Villigen.

13.30 Uhr: Brugg, Hausen, Holderbank, Riniken, Turgi und Villnachern

Schinznach: Vernissage der Nachlese 2016

Am Sonntag, 19. März, 17 Uhr, findet in der Turnhalle Oberflachs die Vernissage der Nachlese 2016 statt. Die jüngste Ausgabe der dörflichen Jahreschronik wird an der Vernissage «eingelesen». Auch im 25. Jahr brennt das «Feuer» für die jährliche Dorfchronik. An der Vernissage wird die Jugendfeuerwehr einen Einblick in ihre Tätigkeit geben. Zudem zeigen Ursula und Werner Engel, wie sie Feuer und Flamme fürs Tanzen sind. Die Bevölkerung ist herzlich zur Vernissage und zum anschliessenden Apéro eingeladen.



SCHÄPPER
PLATTENBELÄGE
• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen
5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77
info@schaepper-platten.ch
www.schaepper-platten.ch
Schön und sauber! Platten von Schäpper

bico® Aktionswochen
vom 2. März bis 29. April
Jetzt bis zu CHF 600.– sparen
Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
bico® Bettenstudio
Für ä tüüfä gsundä Schlaaf.®
möbel Baumann
5234 Villigen
Tel. 056 284 11 33

Zehntenstock Oberflachs: Bildvortrag von Michel Jaussi

Am Freitag, 17. März, 20 Uhr, findet im Zehntenstock in Oberflachs der Bildvortrag von Michel Jaussi aus Linn statt. Vorgängig, auf 19 Uhr, ist die GV anberaumt; nach dem Vortrag wird ein Imbiss offeriert. Der Verein Natur und Landschaft Schenkenbergertal lädt alle Interessierten – auch Nichtmitglieder – herzlich ein. Auskunft: Silvia Urech unter 079 410 66 08.

Villigen: Ladies Night – Weindegustation für Frauen

Auf einem Spaziergang durch die Villiger Rebberge erfährt man respektive frau Wissenswertes zum naturnahen Rebbau in der Region. Danach gibts eine Weindegustation mit sechs ausgewählten Tropfen aus dem Sortiment des Weinguts Schödler, regionale Spezialitäten – und Einblicke in die faszinierende Welt der Weinherstellung. Mehr unter www.jurapark-aargau.ch

Hauptstrasse 20
5312 Döttingen
Tel. 056 245 30 30
www.tanzschule-treffpunkt.ch
info@tanzschule-treffpunkt.ch
Tanzschule Treffpunkt

Neue Kurse

Montag, 20. März
18.45 Uhr Disco Fox / Jive Beginner
20.00 Uhr Standard / Latin Beginner

Dienstag, 21. März
18.45 Uhr Seniorentanzen 60+
20.00 Uhr Disco Fox / Jive Beginner

ab Donnerstag, 23. März
19.00 Uhr dancit® Starter Level 1

Freitag, 24. März
20.15 Uhr Line Dance Beginner

Anmeldung und weitere Infos unter:
www.tanzschule-treffpunkt.ch oder Tel. 056 245 30 30

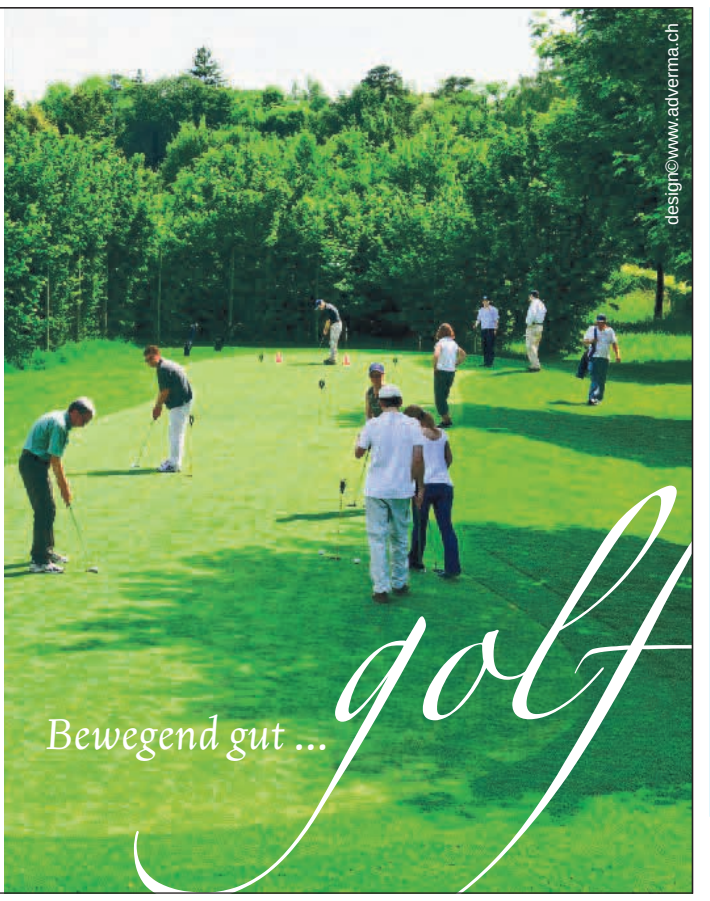
Eröffnung
der neuen Saison ...

PITCH & PUTT
BAD SCHINZNACH

Da schlagen nicht nur die Herzen passionierter Golfspieler höher: Auf dem 9-Loch-Kurzgolfplatz darf jeder den Golfschläger schwingen – auch ohne Platzreife und Handicap.

Lernen Sie diese faszinierende Sportart kennen und geniessen Sie die herrliche Natur in unserem riesigen Kurpark.

Tel. +41 (0)56 463 77 32 · www.bad-schinznach.ch



Die Konfettispalter Brugg bedanken sich für die gespendeten Gutscheine für den Plaketten-Joker bei den folgenden Firmen:
Leder Küng,Trattoria Brugg, Café-Confiserie Papillon, Casa Flora Blumen, Meier Getränke AG, Bäckerei Birchmeier, Leuggern, Metzgerei Keller, Würenlingen, Amaryllis, Blumenladen, Bäckerei Konditorei Frei, Amsler Spielwaren, Ruth+Bruno Hartmann

Wettbewerb: Wir verlosen diese 11 Gutscheine, wenn Sie uns dieses Inserat mit Ihrer Adresse senden an:
Konfettispalter Brugg
Wettbewerb
Postfach 392,
5201 Brugg
Teilnahmeschluss ist der 31.März 2017

regional-brugg.ch

Aargauer Aquarellkasten ist da

Windisch: Vorinformation über ein einzigartiges Kunstprojekt von Stefan Muntwyler und André Lambert

(mw) - Der Windischer Kunstmaler und Farbforscher Stefan Muntwyler (rechts im Bild) hat in Zusammenarbeit mit dem Badener Geologen André Lambert einen Malkasten geschaffen, dessen 16 Farben vorwiegend aus lokalen Erden und Gesteinen hergestellt sind.

Geladene Gäste erhielten im Rahmen einer Vorpräsentation Einblicke in die Entstehung des Aargauer Aquarellkastens, dessen offizielle Vernissage am 5. Mai 2017 (voraussichtlich in Aarau) stattfinden soll.
Wichtige Grundsteine für Stefan Muntwylers heutiges Wirken bildeten der Besuch des Lehrerseminars Wettingen und der Kunstgewerbeschule Zürich sowie frühe Aufenthalte im süditalienischen Otranto, wo er sein Faible für mineralische Farbstoffe und gleichzeitig seine zweite Heimat entdeckte. Er sagt von sich: «Farben aus Erden, Steinen und Pflanzen – das ist meine Leidenschaft.» Im Hinblick auf das Projekt für den Aargauer Aquarellkasten wanderten er und André Lambert im Sommer 2014 auf der Suche nach geeignetem Rohmaterial quer durch den Kanton und wurden von der Vielfalt der Funde aus 300 Millionen Jahren Erdgeschichte buchstäblich überrascht. Im Rahmen dieses für die Schweiz einmaligen Projektes entstanden in der Folge im Muntwyler'schen Atelier an der Weiermattstrasse 8 in Windisch die fein gemahlenen Pigmente für ein Dutzend Farben aus lokalen Erden und Gesteinen. Ergänzt wird diese Palette durch je zwei Farbtöne auf pflanzlicher und synthetischer Basis.
Der in einer Stückzahl von 300 Exemplaren produzierte Aargauer Aquarellkasten mit dazugehöriger Broschüre kann bei Stefan Muntwyler (Telefon 056 442 54 94 oder Homepage) zum Preis von 170 Franken erworben werden.
www.stefanmuntwyler-pigmente.ch

Die Farben:
Der mit grossem Aufwand produzierte Aquarellkasten enthält Aargauer Wappenblau, Wettinger Schüttgelb, Wölflinswiler Gelb, Küttiger Rosa, Würenloser Grün, Hallwiler Graugrün, Schinznacher Grau, Holderbänkler Grau, Elfiger Schwarz, Aargauer Rüebliorange, Fricker Ziegelrot, Scherzer Rotbraun, Thalheimer Braun, Herznacher Braun, Küttiger Violett sowie Laufenburger Braun.

ZULAUF
Die grüne Quelle

Einladung zum Kurs
Rasenpflege

**Dienstag, 21. März, Montag, 3. April,
Donnerstag, 6. April, jeweils 18 Uhr**

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62

sanigroup
Sanitär- & Haushaltgeräte

Aktionen bis 31.03. 2017

V-ZUG Waschautomat Adora L	**Fr. 1599.–**
V-ZUG Geschirrspüler Adora S/55/s/w	**Fr. 1499.–**
V-ZUG Backofen Combair S/55 sw/w	**Fr. 1199.–**
Miele Waschautomat WMB 100-20 CH	**Fr. 1299.–**
Miele Wäschetrockner TMB 600-40CH	**Fr. 1459.–**
Miele Geschirrspüler G 26305 edel	**Fr. 1569.–**
Siemens Geschirr. CH 55/E 231 sw/w	**Fr. 1059.–**
Siemens Geschirr. Euro SN 54 D 50	**Fr. 799.–**
Siemens Waschauto. WM 14 K 290	**Fr. 799.–**

Dohlenzelgstrasse 2 b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

Odeon: Ein (W)Ort für die Lyrik

Das Konzept der neuen Lyrik-Reihe im Odeon Brugg stösst auf grosses Interesse: Eingeladen wird jeweils ein Lyriker, der sich einen Gesprächspartner wünschen darf. Letzte Termine dieser Saison: Am Donnerstag, 23. März, mit Christian Haller und Kurt Drawert und am 27. April mit Thilo Krause und Walle Sayer, jeweils 19 bis 20 Uhr und Ausklang bei einem Glas Wein mit den Autorinnen und Autoren
Christian Haller ist dem Aargau sehr verbunden. Der Schriftsteller (und Brugger Jugendfestredner 2009) aus Laufenburg hat ein Werk von beeindruckendem Format und hoher literarischer Qualität geschaffen. Er bringt den renommierten deutschen Schriftsteller Kurt Drawert mit, der sein im Sommer 2016 erschienenes Langgedicht «Der Körper meiner Zeit» vorstellt und mit Christian Haller über Politik und Poetik spricht.

«Sicherste Pensionskasse» ist: Futura Vorsorge, Brugg

Das Vermögenszentrum (VZ) hat für die «NZZ am Sonntag» (Ausgabe vom 12. 3. '17) 30 grosse Vorsorgeeinrichtungen mit 1,6 Millionen Versicherten unter die Lupe genommen. Dabei belegte die Futura Vorsorge, Brugg, mit ihrem Deckungsgrad 2016 von 112,4 % den Rang 1 in der Rubrik «Sicherste Pensionskasse».
«Nachdem wir im Juni 2016 von der Sonntagszeitung bereits den Rang 1 in der Sparte "Beste Servicequalität" erzielt haben, ist dies nun eine weitere grosse Wertschätzung für unsere Arbeit», freut sich Futura-Geschäftsführer Rolf Lüscher, «unsere nachhaltige Anlagestrategie und die vorsichtige Reservierung der versicherungstechnischen Verpflichtungen erhalten damit ihre Bestätigung.»

Sail Along Silvery Moon...

Generalversammlung des TCS Sektion Brugg in Birr

(rb) - «Wiederholt muss zur Kenntnis genommen werden, dass sogenannte Umweltverbände, aber auch Privatpersonen unsere Demokratie aushebeln und wichtige Strassenwerke aktiv verhindern»: Dies eines der kritischen Jahresbericht-Statements des TC Untersektion Brugg-Präsidenten Markus Büttikofer, welche 247 Mitglieder und Gäste am GV-Abend im Wydehof zu Birr vernahmen.

Zu hören gabs zudem wunderschöne Nostalgie-Melodien von den Swiss Boys, der Haus-Tanzband der TCS-ler aus der Region Brugg. Zum Beispiel eben den Saxophon-Hit «Sail Aalong Silvery Moon», am Vorabend des Vollmonds sehr symbolisch...
Es wurden natürlich auch viele Fakten präsentiert:
- So zählt die Untersektion Brugg sage und schreibe 9'952 Mitglieder (allerdings leicht rückläufig, weil zahlreiche Kreditkarten- und Versicherungsunternehmen die TCS-Pannendienstleistung seit längerer Zeit ebenfalls anbieten, was attraktiv für Junge ist).
- Neben vielen anderen musste sich auch TCS-Kantonalpräsident Thierry Burkart entschuldigen.
- Genehmigt wurden der präsidiale Jahresbericht (mit Applaus), die Rechnung (bei einem Verlust von Fr. 2'004.– gab es Ausgaben und Einnahmen von Fr. 32'605.–) sowie das spannende Jahresprogramm (es geht unter anderem ins Schlumpf-Automuseum nach Mulhouse).
- Diskussionslos dann die Wahlen in den Vorstand. Alle machen weiter. Das sind der Präsident Markus Büttikofer (Birr), der Vize Urs Leuthard (Schinznach) und die Mitglieder Maja Jenni (Brugg), Cordula Soland (Remigen), Jürg Lanz (Auenstein) und Jürg Wüest (Effingen). Nachdem unter Verschiedenem keine Wortmeldungen zu verzeichnen waren, konnte zur Verpflegung geschritten werden. Danach bestand Gelegenheit, den nostalgischen, bstens tanzbaren Klängen der Swiss Boys zu lauschen und sich in gemütlicher Runde auszutauschen.

Einladung zu den AMAG Emotion Days vom 24. bis 26. März 2017.

Im Frühling spriessen bei VW wieder die Neuheiten, die wir mit Ihnen an unseren AMAG Emotion Days feiern möchten. Dort erwartet Sie ein grosses Highlight: der neue Golf. Erleben Sie die neue Golf Familie und lernen Sie die innovativen Features bei einer Probefahrt besser kennen. Natürlich dürfen Sie noch auf viele weitere Überraschungen gespannt sein. Machen Sie es deshalb wie der neue Golf und bringen Sie gleich Ihre Familie mit.

Wir freuen uns auf Sie!

Gerne begrüssen wir Sie im neuen Showroom:

- Freitag, 24. März 2017, 07.30 bis 18.30 Uhr
- Samstag, 25. März 2017, 09.00 bis 16.00 Uhr
- Sonntag, 26. März 2017, 09.00 bis 16.00 Uhr

Volkswagen

amag

AMAG Schinznach-Bad
Aarauerstrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92
www.schinznach.amag.ch